



Bericht vom 30. Europäischen Mukoviszidose-Kongress

in Belek, Türkei, vom 13. bis 16. Juni 2007 · Informationen für Patienten, Eltern und CF-Interessierte

Liebe Leserin, lieber Leser,

Forscher aus verschiedenen Bereichen der Wissenschaft arbeiten daran, die Behandlung der Mukoviszidose zu verbessern.

Bei der diesjährigen Europäischen Mukoviszidose-Konferenz wurden aktuelle Konzepte vorgestellt und diskutiert. Die Studien, von denen wir in dieser Ausgabe des CF-Focus berichten, beziehen sich zwar schon auf die Anwendung am Menschen. Trotzdem braucht es noch längere Zeit, bis diese neuen Behandlungsmöglichkeiten Eingang in die Therapie der Mukoviszidose finden.

Aus der Vielzahl der Kongressthemen haben wir einen weiteren Bereich für Sie ausge-

wählt: Internationale Experten referierten über neue Aspekte der Inhalation mit Dornase alfa. Und schließlich berichten wir kurz über das Projekt »Alt werden mit Mukoviszidose«

Wir hoffen, dass Ihnen diese Auswahl gefällt, und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre Prof. Dr. Gratiانا Steinkamp und
das Mukoviszidose Team der Roche AG

NEUE ANTIBIOTIKA ZUM INHALIEREN

Hintergrund: Die Lungenerkrankung bei Mukoviszidose wird durch die Infektion mit Pseudomonasbakterien ungünstig beeinflusst. Um die Pseudomonasinfektion einzudämmen, gehören Antibiotika zum Inhalieren seit mehr als 20 Jahren zur Standardtherapie. Neuere Entwicklungen beziehen sich auf alternative Substanzen oder auf eine günstigere »Verpackung« bekannter Antibiotika. Damit soll die Wirksamkeit gegen Bakterien verbessert werden.

Amikacin-Präparat mit Liposomen

Die Substanz: Amikacin ist ein Antibiotikum aus der Gruppe der Aminoglykoside, ebenso wie das am häufigsten inhalierte Antibiotikum Tobramycin. Das neue Präparat SLIT Amikacin enthält das Medikament in Liposomen verpackt. Die extrem kleinen Teilchen können die Biofilme von Pseudomonasbakterien durchdringen. So gelangt das Antibiotikum auch in Bereiche, die normalerweise nicht zugänglich sind.

Die Studie: Aus der Mukoviszidose-Ambu-

lanz in Belgrad, Jugoslawien, inhalierten 13 CF-Patienten mit chronischer Pseudomonasinfektion über insgesamt 14 Tage einmal täglich 500 mg SLIT Amikacin. Um diese große Menge zu vernebeln, mussten nacheinander zweimal 5 ml Flüssigkeit inhaliert werden. Nach Beendigung der zweiwöchigen Inhalationsperiode wurden die Patienten über vier Wochen nachbeobachtet.

Ergebnisse: Sieben Tage nach Beginn der Behandlung war die Einsekundenkapazität FEV₁ um 11% bezogen auf den Sollwert angestiegen. Auch vier Wochen nach Absetzen der Behandlung war die FEV₁ noch 8% höher als zu Beginn. In Sputum fand man hohe Konzentrationen des Antibiotikums Amikacin (300 bis 8000 µg pro Milliliter Sputum). Die Blutspiegel des Antibiotikums waren dagegen sehr niedrig, so dass kaum eine Belastung des Gesamtorganismus nachzuweisen war.

Schlussfolgerung: In dieser Pilotstudie verbesserte die einmal tägliche Inhalation von SLIT Amikacin die Lungenfunktion auch über das Therapieende hinaus. Eine größere Studie ist geplant, um die Wirksamkeit im Vergleich zu Placebo (einem Scheinmedikament) zu überprüfen.

Aztreonam-Lysinat zum Inhalieren

Die Substanz: Aztreonam gehört zu den pseudomonaswirksamen Antibiotika. Gebunden an das Salz Lysinat wurde es speziell für die Inhalation entwickelt. Vernebelt wird es über den Membranvernebler Pari eFlow®.

Die Studie: Nach günstigen Ergebnissen an kleineren Patientengruppen wurde jetzt eine Phase-III-Studie vorgestellt. Ärzte aus 56 nordamerikanischen CF-Ambulanzen nahmen teil und wählten insgesamt 246 Patienten für die Studie aus. Sie mussten eine chronische Pseudomonasinfektion aufweisen und in den letzten 12 Monaten minde-

Inhalt

| | |
|--|---|
| NEUE ANTIBIOTIKA ZUM INHALIEREN | 1 |
| Amikacin-Präparat mit Liposomen | 1 |
| Aztreonam-Lysinat zum Inhalieren | 1 |
| BEEINFLUSSUNG DES SALZ-TRANSPORTS | 2 |
| Verbesserung des Chloridtransports bei Patienten mit Nonsense-Mutationen | 2 |
| Hemmung von Natriumkanälen | 2 |
| NEUE ASPEKTE ZUR BEHANDLUNG MIT DORNASE ALFA | 3 |
| CF-Mukus begünstigt Entzündungsprozesse in den Atemwegen | 3 |
| Magnesium im Sputum beeinflusst Dornase-Wirkung | 3 |
| Dornase alfa verlangsamt die Verschlechterung der Lungenfunktion | 3 |
| ALT WERDEN MIT MUKOVISZIDOSE | 4 |

CF-Roc
Se 957
-2007, 3. Aufl.-
ZB MED
Indlicher Unterstützung von
Grenzach-Wyhlen
www.roche.de
www.muko.net